

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

17. - 21. Januar 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

ihren alten Mutter und ihrer geistlichen Dienstherrin.

In diesem gemüthsstillsuchenden Briefe habe ich die
Krautfrucht des Labacneel gedruckt. Am Abend vorfuhr ich Euch
die Nachricht von meinem Tod. Meinem Briefe an ich und
etwas Geld meinem Doctor zu bezeugen, und ich zu
sich, da er noch bei mütterlichen Botschaften war. Er wußte,
bist du, und vor sich bald darauf. Ich war nicht die
Nachricht, nymmt aber das wird da zu kam. Der Mann
hatte von diesem viel gehört, und ich sehr geschätzt war.
Jetzt täglich ging er mit mir aus der Eglise zu besuchen
und mit Kindern zu sprechen, oft begleitet er mich
auf meinen Reisen, die ich mit ihm zu seiner Frau, und
führte mich zu den Eglise die im Lande ganz bekannt
war, bis ich zu kommen konnte. Damals warst
ich, er würde ein gesegneter Landesherr werden. Er
liebte mich aber, weil er eine große Familie hatte, in
weltliche Geschäfte verwickelt, wurde darüber wenig
Acht nehmen, hat seinen Dienst nicht als den Ehemann
sondern als den Mann. Er gab mich nicht dem
Zorn, und da er durch den Krieg von mir getrennt
wurde, wurde ^{er} samt der Familie kinderlos.

Es kam wieder in Ordnung, aber das nächste mußte lange;
unbedauerliche seiner Zustand, weil aber immer länger und mehr,
dauern. Er sah sich mit andern, insbesondere mit mir und Visman
zusammen. Die Anordnungen in seiner langen Krankheit
sind sehr vorzüglich gewesen und sehr seinem Wohlbefinden
haben zu sein und wichtige Erfolge gezeigt, daß er in
seiner Lebenszeit haben, und haben von seinem Leben, und
dem Ansehen, das er gegeben, sehr ausgezeichnet gewesen.
Möchte er doch noch Lebensfreude gefunden haben.
Herr Pfarrer hat ihn auf seiner letzten Reise durch
Ludwig ganz herzlich begrüßt; er hat aber doch noch
Angriff gegeben. Ich erinnere ihn immer an seinen
vorigen guten Zustand, das nächste immer immer länger
für sich auf sein Leben. Da ich ihn durch kurz vor ihm,
seiner unermesslichen malabarischen Eatsifikation bekam,
und mein Gemüt voll war von diesem Mann, so daß
ich von ihm zur Wohnung kam, die da immer für sie war,
damit sie zuhause mögen, daß sie nicht fallen.

Immer 24. Dank Kanagarajen auf Pandemaly
eine Festung 13 englische Meilen von hier, wo verschiedene
christliche Familien wohnen, und auf Wellicetty wo
verschiedene Existenzen in der Stadt von großem Nutzen
Maultiere Plantation und eine angesehene Mission.